Kreatives als Unterstützung der Sternwarte Mirasteilas : eine schoggisüsse Sternschnuppe

Autor(en): **Füchslin, Bruno**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **75 (2017)**

Heft 403

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897121

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kreatives als Unterstützung der Sternwarte Mirasteilas

Eine schoggisüsse Sternschnuppe

Von Bruno Füchslin

Von einer vorüber zischenden Sternschnuppe inspiriert, fiel Judith Marfurt aus Wilen bei Wollerau/SZ eine süsse Idee zu: Sie kreiert einen Zackenstern aus Schoggi.



Bild: Judith Marfurt

Abbildung 1: Eine einladend schöne Verpackung gehört mit zu den süssen Unikaten.

«Eine andere Art von Meteoriten» wäre eine weitere Bezeichnung für das, was Marfurt seit drei Jahren herstellt. Als Mitglied der der astronomischen Gesellschaft Graubünden (AGG) und der Sternwarte Mirasteilas wollte sie im Unterland Kinder und Erwachsene auf das Observatorium in Falera aufmerksam machen. Ein Ort der dunklen Nächte auf 1288 m über Meer; eine Oase der Ruhe mit einem faszinierenden Blick zum Milchstrassenband.
«Die Eingebung kam mir, als ich an einer öffentlichen Führung teilnahm und Zeuge eines Boliden war, einer Sternschnuppe, die über unsere Köpfe zischte. Meine Reaktion war: Wooooohww ... sofort einen Wunsch äussern! Die Erfüllung kam ein paar Erdumdrehungen später, und ich staunte nicht schlecht. Meine Idee, Schoggisterne zu kreieren und sie als Werbung beziehungsweise Unterstützung für die Sternwarte Mirasteilas zu verkaufen und damit noch nicht astronomisch interessierte Leute zu begeistern, war geboren», meint die allgemein wissenschaftlich Interessierte.

Handgefertigte Produktion

In Zusammenarbeit mit Theo Hess, einem stets engagierten AGG-Mitglied, wurde die Sternschnuppen-Idee konkret. Sein mit präzisen Vermessungen kreierter Prototyp der Gussschalung wurde von einer Bündner Firma hergestellt. Die einzelnen Strahlen werden seitdem sorgfältig aus Milchschokolade gegossen. Danach werden sie abgekühlt, vorsichtig heraus gehievt und in Feinarbeit zur Sternschnuppe zusammengesetzt. «Der Aufwand pro Stern ist ungefähr eine Stunde», sagt Judith Marfurt. Sie stellt die süssen Strahlen in der eigenen Wohnung her.
Innert drei Jahren setzten die unterdessen an die 100 hergestellten Exemplare schon einen beachtlichen Betrag die Kasse Mirasteilas ab; die Sternwarte mit dem grössten öffentlichen Teleskop der Schweiz kann somit weitere Ideen für Werbung realisieren.
Notabene: Die Verpackung des Sterns hat es in sich – wer schon im Besitz deren ist, kennt die Inschrift...

Vorbestellung

Auf Weihnachten hin hat Judith Marfurt bereits zahlreiche Bestellungen, so dass sie neue «Schoggi-Sternschnuppen» erst nach dem Fest entgegen nehmen kann. Die Bestellung sollte etwa einen Monat im Voraus erfolgen. Der Preis liegt bei CHF 30.–. Da das süsse Kunstwerk heikel für den Postversand wäre, kann es entweder in der Sternwarte Mirasteilas oder aber nach Vereinbarung abgeholt werden.

Bestellungen direkt bei

Judith Marfurt
gimli.whisky@hotmail.com